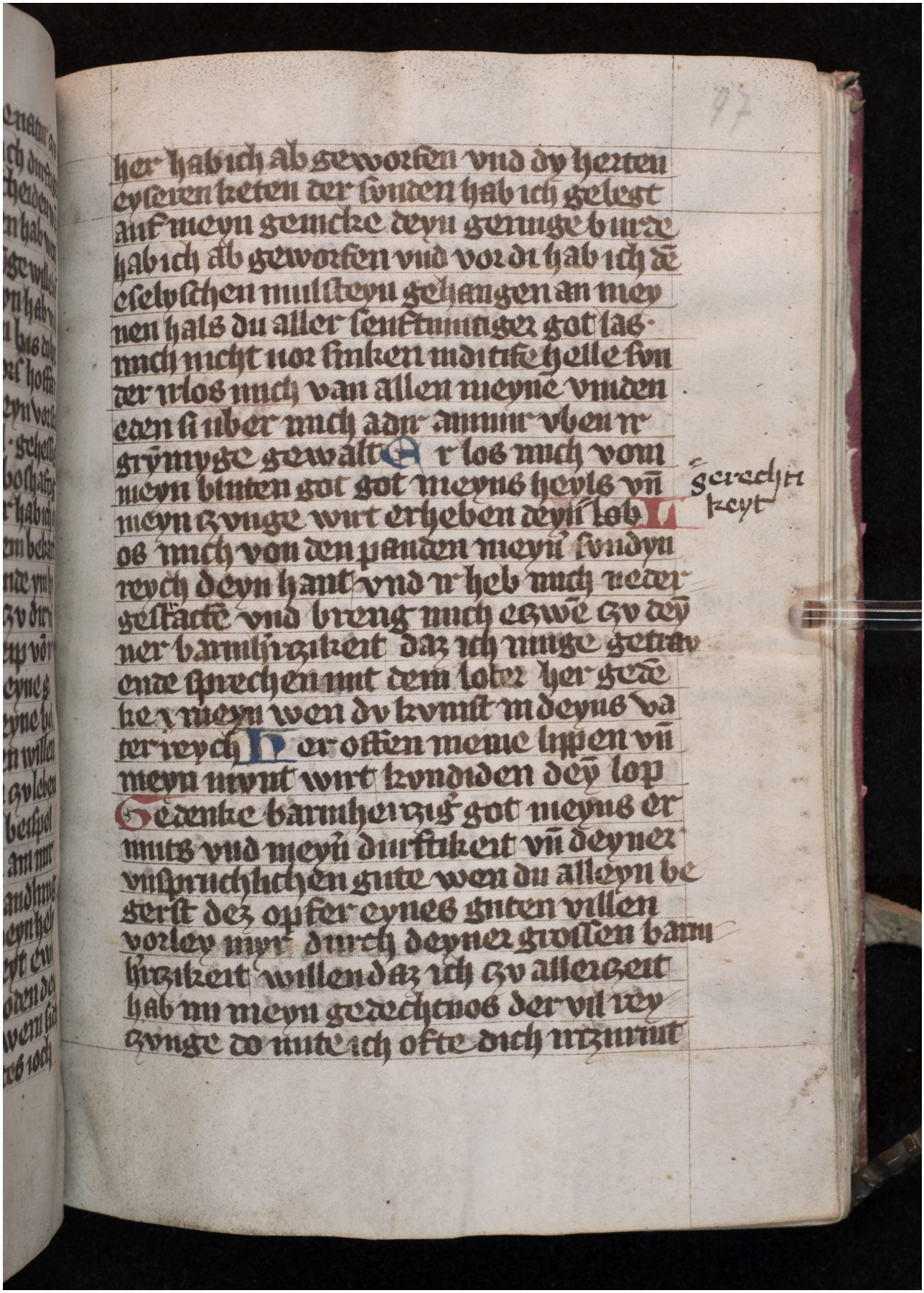
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



her habich ab geworfen vnd dy herten
eysseren keten der sunden habich gelest
auf meyn gemecke deyn gerunge bmx
habich ab geworfen vnd vor di habich dē
eselyschen mulsteyn gehangen an mey
nen hals du aller senftmutiger got las
mich nicht nor sinken in dy tiefe helle sun
der erlos mich van allen meynē vnden
can si uber mich adr ammur vben r
grymyge gewalt Ar los mich vom
meyn binden got got meyns heyls vñ
meyn zunge wirt erheben deyn lob
os mich von den panden meyn sundyn
reych deyn hant vnd r heb mich reder
gestacke vnd breng mich czwē zu dey
ner barmhzikeit daz ich unge getraw
ende sprechen mit dem lobe her gede
he mein wen dy kumst in deyns va
ter reych Her offen meine lippen vñ
meyn mwnt wirt kundiden dey lop
Gedenke barmherzig got meyns er
muts vnd meyn durftikeit vñ deyner
vnsprechlichen gute wen du alleyn be
gerst dez opfer eynes guten willen
vorley myr durch deyner grossen barm
hzikeit willen daz ich zu allerzeit
hab in meyn gedechtnos der vil rey
zunge do mute ich ofte dich ertzurnt

gerechtikeyt